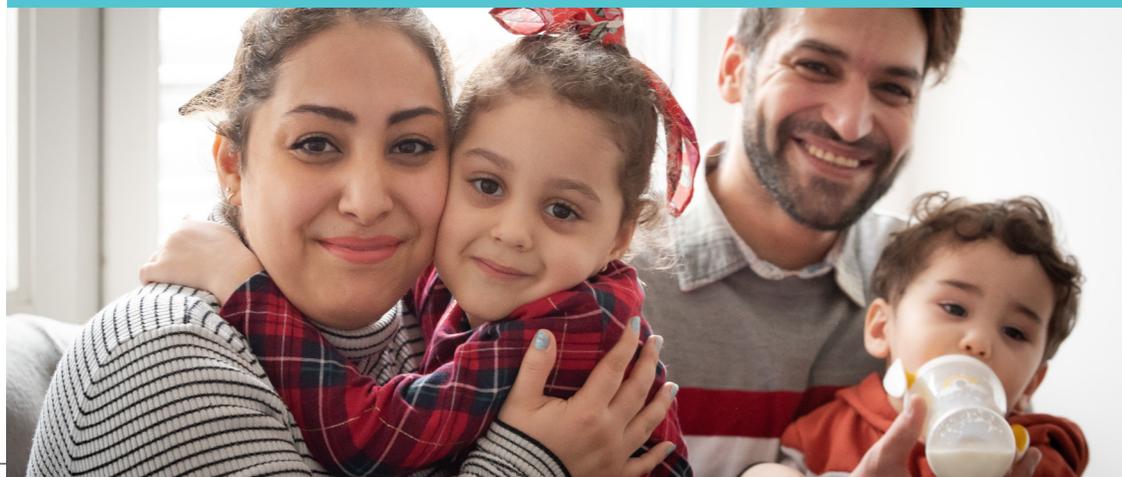


Flüchtlingshilfe in den Häusern zum Leben.

Seit 2015 gibt es die Flüchtlingshilfe in den Häusern zum Leben. Einige der Wohnungen, die nicht für Senior*innen benötigt werden, werden an geflüchtete Menschen, vor allem an Familien vergeben.

Die Häuser zum Leben stellen Wohnungen in einzelnen Häusern für geflüchtete Menschen zur Verfügung. Derzeit werden in sieben Häusern Vertriebene, Asylwerber*innen, subsidiär Schutzberechtigte und Asylberechtigte betreut.

Qualifizierte Betreuer*innen unterstützen die Familien bei ihrem Neubeginn in Österreich. Das Miteinander von Menschen verschiedener Altersgruppen, Hintergründe und Kulturen ist uns ein großes Anliegen. Deshalb werden auch gemeinsame Veranstaltungen für Pensionist*innen und Familien durchgeführt. Familien werden in das Leben der Häuser zum Leben eingebunden, um ihre beruflichen Chancen zu verbessern.



So können Sie helfen.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Die Unterstützung durch freiwillige Mitarbeiter*innen ist für uns besonders wichtig! Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen suchen wir vor allem für die Lernbetreuung von Kindern und für die Unterstützung von Erwachsenen beim Erlernen der deutschen Sprache. Bei Interesse schreiben Sie bitte an: fluechtlingshilfe@kwp.at.

Spenden

Sie möchten uns bei unserer Arbeit finanziell unterstützen? Schon ein kleiner Betrag bewirkt Großes!

Bank Austria

IBAN: AT66 1200 0100 1414 1633

BIC: BKAUATWW

Kontakt

Mag. Christian Ellensohn
Abteilungsleiter Flüchtlingshilfe

☎ +43 1 313 99 – 170 417

🌐 www.kwp.at/fluechtlingshilfe

🌐 www.hauserzumleben.at

Fonds Kuratorium Wiener Pensionisten-
Wohnhäuser - Häuser zum Leben
Seegasse 9, 1090 Wien



Anerkannte Einrichtung nach den Förder-
richtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.



Flüchtlingshilfe in den Häusern zum Leben



Stand: September 2024

Aktuelle Projekte der Flüchtlingshilfe



Ankommen

Grundversorgung



Betreuung und Unterbringung im Rahmen der Wiener Flüchtlingshilfe

Im Haus Döbling werden 25 Familien, größtenteils aus Syrien, dem Irak und Afghanistan, während der Zeit ihres Asylverfahrens betreut. Mehr als die Hälfte davon sind Kindergarten- und Schulkinder. Muttersprachliche Betreuer*innen unterstützen die Familien. In den Häusern Mariahilf, Neubau, Margareten, Maria Jacobi und Rudolfsheim werden 100 Familien, größtenteils Mütter und Kinder, aus der Ukraine betreut. In den Häusern zum Leben übernehmen die Menschen häufig ehrenamtliche und gemeinnützige Tätigkeiten.

Nach Abschluss der Asylverfahren ziehen die Personen aus den Häusern aus. Manche der Vertriebenen aus der Ukraine kehren wieder in ihre Heimat zurück.

Weiterkommen

Begleitetes Wohnen / Wohnen mit Perspektive



Betreuung und Unterbringung im Rahmen der Wiener Wohnungslosenhilfe

In den Häusern Penzing und Rudolfsheim werden Familien im Rahmen des vom Fonds Soziales Wien (FSW) geförderten Projektes Begleitetes Wohnen betreut. Es handelt sich dabei um Familien mit positivem Asylbescheid bzw. subsidiärem Schutz und erhöhtem Unterstützungsbedarf.

In beiden Häusern werden momentan rund 100 Menschen, davon mehr als 50 Kinder, die in den Kindergarten oder in die Schule gehen, betreut. Die Familien werden bei Behördenwegen, Bildungsangelegenheiten, Gesundheitsfragen, Jobsuche und vielen anderen Themen begleitet und beraten. Besonders wichtig ist die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache, bei der Berufsausbildung, beim Einstieg ins Arbeitsleben sowie bei der Suche nach einer Wohnung.



„An meinem ersten Tag im Haus Margareten hat mir eine Mitarbeiterin gesagt: ‚Sie sind sicher hier.‘ Dann habe ich geweint, denn es ist so wichtig, in Sicherheit zu sein.“

Olena, geflohen aus der Ukraine

Teilhaben

Arbeitsintegration



Arbeitsintegrationsprojekt

Die Selbstständigkeit der Bewohner*innen durch eigene Arbeit und Ausbildung ist uns besonders wichtig. Zahlreiche Menschen mit Fluchthintergrund konnten bereits in den verschiedensten Bereichen der Häuser zum Leben berufliche Erfahrungen sammeln und schließlich angestellt werden.

Im Lehrgang „Küche & Service“ wurden bereits 20 Teilnehmer*innen mit Fluchthintergrund ausgebildet. Dieses Projekt wurde vom Fonds Soziales Wien (FSW) und dem Arbeitsmarktservice (AMS) kofinanziert. Zahlreiche Teilnehmer*innen wurden nach Abschluss des Projektes bei den Häusern zum Leben angestellt. Ein weiteres Projekt in diesem Bereich ist geplant.

